

Schierling ist stolz auf Fußballer

Im Toto-Pokal nur knappe Niederlage gegen das Profi-Team vom SV Wacker Burghausen

SCHIERLING. „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!“, skandierten die 25 Buben des TV-Fanclubs rund eine Stunde lang an der Südwestecke des Schierlinger Fußballplatzes. Denn die Sensation eines Sieges in der 2. DFB-Pokal-Hauptrunde gegen den SV Wacker Burghausen mit Trainer „Super-Mario“ Basler lag förmlich in der Luft. Am Ende ging die Partie zwar knapp mit 1:2 verloren, aber die 912 Schierlinger Fußballfans feierten ein Riesenfest und waren stolz und voll des Lobes auf ihre „Erste“: Im ersten Pflichtspiel einer Schierlinger Mannschaft in der 99-jährigen Geschichte des Vereins gegen einen Profi-Club zeigten die Amateure Einsatz und Spielfreude sowie eine bewundernswerte Moral.

Die Fanclub-Burschen mit Fahnen, Trompeten, Trommeln und einem Megafon gaben von Anfang an bei den Zuschauern den Takt an. „Heiz a bisschen auf!“, forderte ihr Anführer und schon sangen sie von „Super Schierling“ bis „wir woll’n euch kämpfen sehn’n“. Beim „Spiel des Jahres“ gab es am Anfang schon Aufregung bei den siebenjährigen Buben und Mädchen der F-Jugend. Sie hatten das Privileg – ganz nach dem Vorbild der Großen – als Eskorte an der Hand der Kicker in die Fußballarena einziehen und den Applaus genießen zu dürfen.

Unter den Zuschauern waren alle Generationen vertreten. Auch Sepp Strohmeier, Abwehrlegende in den sechziger Jahren und treuer Fan, war zu diesem „Großkampftag“ gekommen. Klaus

Melzer wünschte sich, dass der TV „hoffentlich nicht zweistellig verliert“. Ihm machte es Sorgen, dass die Einheimischen in den letzten Wochen eine „englische Woche“ nach der anderen hatten, und zwar in der Bezirksoberliga ebenso wie durch den Pokal. „Ich muss unsere Leute bewundern!“, fasste er zusammen und wollte nicht ausschließen, dass die jungen Burschen ungeahnte Kräfte frei setzen können. Und wie er Recht behalten sollte!

Die knapp der Teenager-Ära erwachsenen Simone Bartel und Daniela Langenmantel sprachen von einem „Highlight“, wenn Mario Basler nach Schierling kommt und auch ein Bekannter sei „voll im Stress gewesen“, um rechtzeitig heimzukommen.

Dieter Holzer blickte zurück auf seine aktive Zeit und erinnerte sich gut an ein Freundschaftsspiel gegen den damaligen Zweitligisten SSV Jahn Regensburg. „Do laufst du und bist scho nach kurzer Zeit kaputt“, erinnerte er sich. Horst Birner machte seine bekannten Späße nach Willi-Astor-Art: „Da Zittler baslerst scho!“, rief er kurz vor der Halbzeit in die Menge und hatte die Lacher auf seiner Seite. Die Mannschaft, die Vereinsführung und Bürgermeister Christian Kiendl feierten noch bis in die Nacht hinein kräftig nach. Abteilungsleiter Martin Huber sprach von einer sensationellen Leistung seiner Burschen. „Wir haben ein wunderbares Fußballfest erlebt und können stolz sein auf unsere Mannschaft!“, so Kiendl.



Der junge TV-Fanclub ging begeistert mitverabschiedet



Stolz gingen die Youngster an der Hand der Profis



Packende Szenen lieferten sich der TV Schierling und der SV Wacker Burghausen

TV-Fußballjugend gewann „Labertaler-Cup“

SCHIERLING. 140 D-Jugend-Fußballmannschaft aus der Oberpfalz und Niederbayerns wollten beim Turnier um den „Labertaler-Cup“ mitmachen, 40 wurden ausgelost – am Ende siegte der Bezirksoberligist TV Schierling, und das schon zum dritten Mal. Rund 400 Buben und einige Mädchen boten ein „hochklassiges“ Turnier, wie TV-Fußballabteilungsleiter Martin Huber nach dem Finale feststellte, das die Einheimischen mit 3:0 gegen den SV Schwarzhofen für sich entschieden.

Die Turnierleiter Bernd Itter und Ben Kellerer von der Fußballabteilung des TV Schierling freuten sich bei der Siegerehrung, dass

das große Turnier verletzungsfrei über die Bühne ging und sie dankten Labertaler Heil- und Mineralquellen als Sponsor. Bürgermeister Christian Kiendl betonte, dass er ein „knackiges“ Endspiel und insgesamt „tollen Jugendfußball“ gesehen habe. Labertaler-Geschäftsführerin Lilo Sillner hob besonders die Leistung der Eltern hervor. Denn sie machten es erst möglich, dass ihre Sprösslinge auch am Sonntag ihre Kräfte messen und sich so weiter entwickeln können. TV-Vorsitzender Richard Rohrer wies die gleiche Leistung den Betreuern zu, „die wieder einen Tag für die Jugend geopfert haben“.



Große Freude bei den jungen Schierlingern über den „Labertaler-Cup“

Weltmeisterin mit der Armbrust

ZAITZKOFEN. Sandra Tauber von der Schützengesellschaft „Lustige Brüder“ Zaitzkofen hat im französischen Avon den Weltmeistertitel im Armbrustschießen errungen. Der Markt Schierling ehrte sie im Rathaus mit einem Empfang, zu dem die 29-jährige Spitzensportlerin stilgerecht in ihrer offiziellen schwarz-rot-goldenen Trainingsjacke erschien. „Wir sind stolz auf dich!“ versicherte Bürgermeister Christian Kiendl und ließ ihr die Ehre eines Eintrags in das Goldene Buch zuteil werden. „Hob mi g’freit!“, setzte die Weltmeisterin unter ihren Namenszug.

Der Bürgermeister und die Weltmeisterin waren schon einmal bei der AOK Arbeitskollegen gewesen. Es müsse ein wahnsinniges Gefühl sein, ganz oben auf einem Welt-Treppchen zu stehen, sagte er. Und fügte hinzu, dass es ihn wahnsinnig freue, sie besonders ehren zu dürfen. „Du bist nach Daniela Kicker im Jahre 1996 die zweite Weltmeisterin aus unserer Gemeinde“, so Kiendl. Bereits im letzten Jahr hatte sie die Vizeeuropameisterschaft mit der Mannschaft errungen.

Der Bürgermeister führte den großen Erfolg in erster Linie auf das ihr von Gott gegebene Talent, auf die Unterstützung durch die Familie und auf das Engagement der Schützengesellschaft „Lustige Brüder“ zurück. Sie habe mit hartem Training und mit sehr viel Fleiß ihr Talent erst richtig aufblühen lassen, so Kiendl. Kiendl dankte ihrer Familie für die Zeit,

die sie für sie aufgewendet hat, für alle Mühen, die mit einer so großen Karriere verbunden seien. „Schließlich verdient deine sportliche Heimat nicht nur eine Erwähnung, sondern ein dickes Lob!“, fuhr der Bürgermeister fort. Die Schützengesellschaft „Lustige Brüder“ Zaitzkofen sei einer der ganz aktiven, kreativen und erfolgreichen Vereine in der Gemeinde. Die Leistungen, besonders auch mit dem Bau des neuen Schützenhauses, seien beispielhaft, ja vorbildlich! „Wir wissen sehr wohl zu schätzen, was in unseren Vereinen und wichtiger und wertvoller Kinder- und Jugendarbeit geleistet wird. Wir wissen sehr wohl zu schätzen, was es heißt, einen Verein auf Dauer erfolgreich zu führen.“, so Kiendl.

Der Bürgermeister versicherte, dass der Markt Schierling trotz sinkender Steuereinnahmen bei der Sportförderung nicht gekürzt hat. „Das Aufwachsen in einem Verein, die Disziplin, das Einordnen, das Kennenlernen von Hierarchien und die Bereitschaft zur Ausdauer, die mit dem Sport verbunden sind, tun unseren jungen Leuten gut“, sagte der Bürgermeister. Keine Gesellschaft der Welt könne so ein System bezahlen. Das gehe nur mit Ehrenamtlichen. Schützenmeister Markus Korber erinnerte daran, dass die Schützengesellschaft nach dem Neubau des Schützenhauses auch sportlich eine Besonderheit schaffen wollte weshalb eine Armbrust angeschafft wurde.



Stolz zeigte die erfolgreiche Armbrustschützin ihre Goldmedaille



Weltmeisterin Sandra Tauber trug sich in das Goldene Buch des Marktes ein